

Nach Hoffmann's

ca  
[ -- Zy umschiffen, die Operette Dr. Ritter  
Luther und beide beide. Dr. Lothar hat den

Stoff dem Komponisten Künnecke gezeigt, der ihn sofort zur Vertonung akzeptiert hat. Als Dr. Lothar Ende Dezember a. p. in Wien weilte, forderte er Dr. Ritter auf, den Stoff zu Eirich zu tragen und derselbe wurde auch — wie Herr Dr. Ritter mitteilt — von Ihnen persönlich im Bureau von Eirich in Empfang genommen. — Nach ungefähr einer Woche hat Herr Dr. Ritter den Stoff zurückerhalten mit einer kurzen Motivierung, daß es bezweifelt wird, ob ein Operettenpublikum bei diesem ein wenig ausgefallenen Stoff mitgehen würde.

Herr Dr. Ritter glaubt mit Recht annehmen zu dürfen, daß die Tatsache, daß der Stoff der Ihnen nahestehenden Firma Eirich, sehr leicht hat dazu führen können, daß Sie Ihrem Klienten Franz Molnár, von demselben, natürlich ohne jede Absicht und ohne an den Stoff Dr. Ritters zu denken, irgendwie Erwähnung machten, was dazu führte, daß er sich bei Herstellung des Lustspieles: „Spiel im Schloß“ dieses Stoffes bediente.

Ich stelle hiemit fest, daß die Priorität dieses Stoffes unter allen Umständen dem Herrn Dr. Ritter zukommt und bitte um ihre freundliche Rückäußerung, damit ich dieselbe Herrn Dr. Ritter weitergeben kann.“

mit  
Luther  
Eirich  
Dr.  
(Luther  
et.)







letter, he is to write my family  
 by post. ~~the~~ ~~last~~ ~~letter~~  
 signed, in the last letter  
 written in, signed  
 with my name,  
 in your letter  
 because you think  
 impossible, say a  
~~letter~~  
~~letter~~ in my name,  
 made in the same way.

3  
 the other part of the  
 property of the  
 letter is

